

Dünnes Eis

Mit Valentinstag fang ich nicht erst an. Dünnes Eis. Verliebte brauchen fraglos Schutzengel, weil sie gerne den einen oder anderen Alltagsaspekt ausblenden und deshalb ein bisschen gefährdeter sind, unter Straßenbahnen zu laufen oder sich beim Schmusen zu verkühlen – aber einen extra Tag brauchen sie eigentlich nicht. Wer von Blume 2000 aufgefordert werden muss, Schokoladenherzen, Sekt oder Rosen zu verschenken, der ist wahrscheinlich gar nicht verliebt...

Aber einen Extratag für alle Helden und Heldinnen des Alltags, die sich in unserem Leben wacker halten obwohl sie oft über dünnes Eis gehen, den fände ich gut und dann könnte ich auch Sonderangebote von Blume 2000 gebrauchen, denn solche kenne ich viele.

Die einen kämpfen sich durch Krankheiten, halten Schmerzen, schlaflose Nächte und die Angst vor schlimmen Prognosen aus und machen ganz nebenbei vor, wie man sich freut an allem was geht und möglich ist.

Die anderen haben ihren Liebsten verloren und der Schmerz lässt nicht nach, die Lücke wird nicht kleiner, die Leere größer. So vieles fühlt sich dann nur noch halb an. Manches geht gar nicht mehr aus lauter Angst vor den Erinnerungen, die zu wehtun. Und immer wieder überfällt einen unverhofft ein Schriftzug, ein Geruch, ein Bild... und trotzdem sind sie verlässlich und treu da, wo sie gebraucht werden.

Und was ist mit denen, die Sorgen um ihre Liebsten tragen und vor lauter Herzenserschöpfung schon kaum noch zu hoffen wagen und dennoch jeden Tag Mut machen und Frühstück?

Und all die auf dünnem Eis, die wissen, dass darunter das tiefe schwarze Loch der Depression oder der Sucht liegt und die trotzdem gehen und sich Schritt für Schritt vorwärts wagen?

Eine junge Frau schrieb: „Und ich frage dich: ich habe so oft alles gegeben. Aber war es am Ende genug? Und du sagst. Ja, das ist doch dein erstes Mal Leben und deshalb dein bester Versuch.“

Und ich denke: ja, wir sind alle Menschen, unvollkommen, verletzlich, auf dünnem Eis. Aber auch: einzigartig, besonders, kostbar, tapfer.